

ortspöst

Dez. 2008

Die Gemeindeformation der **SPÖ Annaberg/Lungötz**

Liebe **Gemeindefürerinnen**, liebe **Gemeindefürer**!



Das nun zu Ende gehende Jahr 2008 war für unsere Gemeinde rückblickend ein insgesamt gutes. Leider kam es im Herbst zu der berühmten Finanzkrise, die, ausgehend von den USA, uns auch nicht verschont und uns wohl noch weiterhin beschäftigen wird. Auswirkungen der Krise zeichnen sich bei uns ab: Die Auftragslage der Firmen ist zurückgegangen, was leider die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu spüren bekommen. Trotzdem dürfen wir die Köpfe nicht hängen lassen sondern hoffen, dass sich die missliche Lage im kommenden Jahr wieder bessert. Nehmen doch die Regierungen vieler Länder – auch die Österreichs – mit großem Aufwand viele Milliarden in die Hand, um die Wirtschaft anzukurbeln, Arbeitsplätze zu sichern und die Kaufkraft zu stärken. Unsere Wintersaison steht vor der Tür. Sie läuft langsam an, wir sind aber guter

Hoffnung, dass sich noch ergiebiger Schneefall bis zu den Weihnachtsfeiertagen einstellt, sodass alle unsere Liftanlagen wie gewohnt ihren Betrieb aufnehmen können. Die Gerüchte, unsere Lifte könnten wegen Geldmangels nicht in Betrieb gehen, stimmen nicht. Wenn dies so wäre, bedeutete das eine fatale Situation für unseren Tourismus, für unsere Gemeinde.

Laut Auskunft unserer Tourismus-Funktionäre ist die Buchungslage für die kommende Wintersaison sehr gut, wobei die gute Auslastung des Alpendorfes Dachstein-West die positiven Nächtigungszahlen kräftig beeinflusst.

Der Geh- und Radweg (1.Abschnitt von Mandlhofbrücke bis Grazenbrücke) wird lt. Planung der Straßenabteilung Salzburg Richtung Lungötz auf der linken Seite (bergseitig) bis zur Grazenbrücke weitergeführt. Mittels Querung der Bundesstraße (Mittelinsel soll errichtet werden) gelangt man dann auf die rechte Seite. Wir von der SPÖ sind aber der Meinung, dass diese Straßenquerung noch im Ortsgebiet (Bereich Mandlhofbrücke) zu errichten ist, da hier die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50km/h sowieso schon greift, man den Geh- und Radweg vom Bärweg – Promberggüterweg nicht zu kreuzen braucht, man eben daher bereits auf der richtigen Seite sich befindet und einem dann die Querung auf der Bundesstraße zwischen Annaberg und Lungötz erspart bleiben würde.

Beamte des Landes – einschließlich Landesrat Blachfellner - waren zweimal direkt vor Ort und haben uns erklärt, dass unsere Variante einfach zu teuer sei. Leider erhielten wir auch vom Bürgermeister zu wenig Unterstützung. Weiterhin sind wir aber der Meinung, dass Sicherheit den zuständigen Stellen etwas wert sein müsste! Wir haben wirklich alle Möglichkeiten ausgeschöpft und müssen halt zur Kenntnis nehmen, dass man vom ursprünglichen Plan nicht abweichen will. Unter anderem mit dem Argument, wir sollten das Projekt nicht verzögern, da noch 2008 mit dem Bau begonnen werde, da die finanziellen Mittel zur Verfügung stünden. Wir werden sehen, ob die Versprechen eingehalten werden!

Die Vorgänge rund um die Sanierung der Volksschule möchte ich deshalb genauer ausführen (s. „Aus der Gemeinde...“), um die Kompliziertheit des ganzen Ablaufes darzulegen.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich allen Gemeindefürern und -fürerinnen geruhsame, fröhliche Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009. Mögen eure Wünsche und Vorhaben im neuen Jahr in Erfüllung gehen, möge uns allen Gesundheit geschenkt und erhalten bleiben!

**Euer Vizebürgermeister
Josef Wintersteller**



Aus der Gemeinde – für die Gemeinde

In der Gemeindesitzung am 11.11.2008 wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Pkt.2) Grundsatzbeschlussfassung über die Sanierung der Volksschule sowie die Variantenvorstellung durch den Bürgermeister:

Die entsprechenden Vorarbeiten, Planungen etc. für diese Generalsanierung mussten bereits durchgeführt werden, um in das Schulbauprogramm XI (2009-2012) aufgenommen zu werden. Beauftragt wurde damit Baumeister Ewald Gsenger aus Abtenau. Von der Salzburger Landesregierung ((Referat für Organisation und Recht – Dr.Johann Resch/Referat Gemeindefinanzen – Robert Oberreiter) wurde die „kleine“ Variante zugesagt. Von der Gemeindevertretung wurde die „große“ Variante (brutto € 2.100.000,-; ohne Heizung) beschlossen und entschieden, diese in 2 Bauetappen zu realisieren.

Die zugesagte kleine Variante kostet brutto € 1.700.000,- (ohne Heizung: Es muss erst festgelegt werden, welche Heizung am günstigsten kommt, da es mit der Fernwärme nichts werden wird). Nach Vorstellung der Gemeindevertretung muss der zweite Bauabschnitt im nächsten Schulbauprogramm wieder eingereicht werden oder es gibt vielleicht eine andere Lösung, diesen Abschnitt 2 zu finanzieren

Pkt.3) Beschlussfassung über die Bestellung des Planers und Bauleiters für das Projekt Volksschule Annaberg (Vergabe Büroleistung lt HOB ohne kfm.Teile aus dem Bereich Kostenberechnungsgrundlage und ohne kfm.Oberleitung):

Nach eingehender Beratung fasst die Gemeindevertretung mit 16 Stimmen den einstimmigen Beschluss, den Auftrag für Vorentwurf, Entwurf, Einreichplanung, Ausführungs- und Detailplanung, Leistungsverzeichnisse, technische Oberleitung und künstlerische Oberleitung zu einem Honorar in der Höhe von

89.436,35 zuzüglich USt (gebunden an Herstellkosten) an Herrn Baumeister Ewald Gsenger, Abtenau, zu vergeben.

Pkt.4) Beschlussfassung über die Vergabe des Baumanagements für das Projekt VS Annaberg (Ausschreibungsverfahren, kfm.Oberleitung, Kostenberechnungsgrundlagen, Vergabevorschläge, Vertragswerkerstellung usw.):

Bürgermeister Schwarzenbacher berichtet, dass Herr Feichtinger über Aufforderung der Gemeinde Annaberg-Lungötz ein Angebot für die Übernahme des Baumanagements beim Projekt „Sanierung der Volksschule Annaberg“ gelegt hat. Nach eingehender Beratung fasst die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss, den Auftrag für das Baumanagement gemäß dargestelltem Angebot des Herrn Feichtinger an die Firma EGF Consulting GmbH, Dorf 10, 5164 Seeham, um ein Honorar im Werte von 2,5% der Herstellkosten abzüglich 5% Nachlass zuz. USt, zu vergeben.

Pkt.5) Beschlussfassung über die Übertragung des Eigentums an der Liegenschaft der VS Annaberg samt Gebäude von der Gemeinde Annaberg-Lungötz in die Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG:

Als günstigste Variante der Finanzierung wird durch Bgm. Schwarzenbacher und Herrn Feichtinger (Financial Services solutions&more GmbH) die Übernahme des Gebäudes in die Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG dargestellt. Einstimmig fasst die Gemeindevertretung den Beschluss, die derzeit der Gemeinde gehörenden Liegenschaften samt allen darauf errichteten Gebäuden der Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG unentgeltlich zu übertragen.

Pkt.6) Beschlussfassung betreffend

Ausgliederung der Pflichtaufgaben der Herstellung, Sanierung, Erhaltung und Verwaltung der VS Annaberg an die Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG:

Die Übertragung wird mit 16 Stimmen einstimmig beschlossen. Pkt.7) **Beschlussfassung über den Abschluss eines Mietvertrages sowie eines Kreditvertrages zwischen der Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG und der Gemeinde Annaberg-Lungötz betreffend Volksschule Annaberg:**

Im Zusammenhang mit der Ausgliederung der VS Annaberg muss lt. Erläuterung durch Hrn. Feichtinger auch ein Mietvertrag und ein Kreditvertrag zwischen der Gemeinde Annaberg-Lungötz und der Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG geschlossen werden, wonach die Gemeinde Annaberg-Lungötz die sanierte VS von der Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG zum einen mietet und zum anderen die Gemeinde Annaberg-Lungötz der Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG zur teilweisen Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen Kredit einräumt.

Dies wurde einstimmig beschlossen.

Pkt.8) Beschlussfassung über die Vergabe eines Auftrages für die Arbeiten zur Ausgliederung der VS Annaberg an die Gemeinde Annaberg Immobilien KG sowie der Finanzierungs-ausschreibung:

Das Angebot Herrn Feichtingers lautet auf gesamt € 7000,- minus 7 % Nachlass. Einstimmige Beschlussfassung erfolgt. Pkt.9) **Abtretung der Gesellschaftsanteile der Sport- und Freizeit Betriebsführungs GmbH an die Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG:** Um den Abtretungspreis von € 35.000,- wird die Sport- und Freizeit Betriebsführungs

GmbH an die Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien KG abgetreten. (ab 2009 - einstimmiger Beschluss)

Die Punkte 10,11,12 beinhalten weitere Kriterien für die Abtretung der Sport- und Freizeit Betriebsführungs GmbH an die Gemeinde Annaberg-Lungötz Immobilien GmbH. Da diese Kriterien Voraussetzung für die Abtretung darstellen, erfolgten einstimmige Beschlüsse.

Pkt.13) Aufnahme und Vergabe eines Darlehens in Höhe von € 175.000,- zur Restfinanzierung für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für den Löschzug Lungötz: Nach eingehender Diskussion fasst die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss, zur Ausfinanzierung des Ankaufes eines Tanklöschfahrzeuges ein Darlehen in Höhe von 175.000,- bei der Raika Annaberg aufzunehmen.

Pkt.15) Beratung und Beschlussfassung einer Ausführungsverordnung betreffend Leinenzwang für Hunde und einer ortspolizeilichen Verordnung betreffend Hundekotbeseitigung: Nach intensiver Beratung wird der Beschluss gefasst, Leinenzwang und Hundekotbeseitigung in unserer Gemeinde einzuführen. Ausgenommen sind Hunde im Einsatz für Rettungs- und Sicherheitsorgane, Jagdhunde, Behinderten- und Blindenhunde,

Assistenzhunde.

Pkt.16) Prüfbericht der Sbg.LRG, Abt.11 – Gemeindeaufsicht vom 7.1.08 über die Finanzlage der Gemeinde sowie Gewährung einer Haftung für die Annaberger Zwieselalmbahnen: Im Rechnungsjahr 2007 verfügt die Gemeinde Annaberg-Lungötz über eine freie Budgetspitze in der Höhe von € 159.800,-. Für das Rechnungsjahr 2008 wurde eine voraussichtliche Budgetspitze von € 208.000,- ermittelt. (zu danken der guten Einnahmeentwicklung der Bundesabgabenertragsanteile). Vorgesehen wäre gewesen, dass die Gemeinde Annaberg-Lungötz eine Haftung von € 150.000,- und die beiden Banken Sparkasse und Bank Austria ebenfalls je 150.000,- übernehmen. Nach diesem Prüfbericht haben die Annaberger Zwieselalmbahnen verzichtet, an die Gemeinde einen Antrag um Übernahme einer Haftung zu stellen. Die Gemeinde ist bemüht, den Zwieselalmbahnen anderweitig zu helfen. Der Betrieb für die kommende Wintersaison ist auf alle Fälle gesichert. Nach eingehender Diskussion nimmt die Gemeindevertretung den vorliegenden Prüfbericht einstimmig zur Kenntnis.

Pkt.17) Verordnung des Bürgermeisters über die Festsetzung der Höhe der besonderen Orts-taxe: Die Höhe des Bauschbe-

trages der besonderen Oststaxe wird wie folgt festgelegt. Der dem Bauschbetrag zu Grunde gelegte Ortstaxensatz beträgt € 1,- (Anm.: Hierbei muss es sich um einen Betrag zwischen € 0,55 und € 1,10 handeln)

a) für Ferienwohnungen mit mehr als 80 qm Nutzfläche das 360-fache des in Pkt.1 angeführten Betrages (360,-)

b) für Ferienwohnungen mit mehr als 40qm Nutzfläche das 280-fache des in Pkt.1 angeführten Betrages (280,-)

c) für Ferienwohnungen bis einschließlich 40qm das 200-fache des in Pkt.1 angeführten Betrages (200,-)

d) bei dauernd abgestellten Wohnwagen das 180-fache des in Pkt.1 angeführten Betrages (180,-)

Der Verordnung des Bürgermeisters wird einstimmig zugestimmt.

Pkt.18) Ansuchen des Adrian Kleißl (9633 Reisach 61) um Vermietung der Wohnung (Gesamtnutzfläche ca. 47 qm) im Erdgeschoss des Lehrerwohnhauses in Lungötz (Neubach 78). Folgender Beschluss wurde gefasst: Mietverhältnis wird auf drei Jahre abgeschlossen; der monatliche Mietzins beträgt € 250,- (inkl. Mehrwertsteuer, ohne Betriebskosten); vom Mieter sind sämtliche Vertragserrichtungskosten zu tragen; Mietvertrag ist noch abzuschließen.

FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR 2009 WÜNSCHT DIE SPÖ ANNABERG-LUNGÖTZ



*Vizebürgermeister Josef Wintersteller,
GR Peter Hafner, GV Manuela Hedegger,
Josef Reinold, Peter Kendlbacher,
Franz Bareiner, Christian Rettenwender
sowie Ortsparteiobmann Martin Promok*



Freiwillige Feuerwehren Annaberg und Lungötz

Als Ortsfeuerwehrkommandant von Annaberg-Lungötz darf ich mich zum Jahresende für den unentgeltlichen, uneigennütigen Einsatz für unseren Ort und deren Bevölkerung (und darüber hinaus) bei den Feuerwehrkameraden von Annaberg und Lungötz sehr herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch deren Familien und Freundinnen, die immer großes Verständnis für die Feuerwehren aufbringen. Vielen Dank auch allen anderen Einsatzorganisationen wie dem Roten Kreuz, wo ich vor kurzem an der Jahres- und Weihnachtsfeier in Abtenau teilnehmen durfte. Es gibt dort 50 Mitglieder, die im Jahr 2008 32.000 Stunden unentgeltlich für die Bevölkerung des Lammertales und darüber hinaus auf-

arbeiten in jeder Situation ausgezeichnet zusammen.

Unser Ehrenmitglied Rettenegger Blasius (Mandlhof Blas) feierte am 30.9. seinen 80. Geburtstag. Die FF Annaberg wünscht ihm alles Gute, vor allem Gesundheit. Im Rettenegger Blasius trat 1949 der FF Annaberg bei und ist somit 59 Jahre Feuerwehrmitglied. Er erhielt 1974 die „25-jährige“, 1989 die „40-jährige Verdienstmedaille“. 1995 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt, das ist die höchste Auszeichnung, die die Feuerwehr zu vergeben hat. Wir bedanken uns bei Blasius für alles, was er im Rahmen seines Feuerwehrdienstes für die Bevölkerung geleistet hat!

Den Kameraden der FF LZ-Lungötz möchte

ich als Ortsfeuerwehrkommandant nochmals herzlich zu ihrem 125-Jahre-Jubiläum gratulieren, ihnen Danke sagen für die hervorragende Durchführung ihres Festes, danken auch für ihre Bereitschaft, beim Heuertfest 2008 in Lungötz für Speisen und Getränke in ihrem Festzelt gesorgt zu haben. Danke auch allen anderen Mitarbeitern

und Mitarbeiterinnen bei den Verpflegungsständen, danke der Bevölkerung unserer Gemeinde, dass dieses Projekt so toll unterstützt wurde.

Ich wünsche allen Feuerwehrkameraden und ihren Familien ein frohes Fest und ein glückliches Neujahr 2009!

**Ortsfeuerwehrkommandant
Josef Wintersteller**



gebracht haben (das sind pro Rot-Kreuz-Mitglied 640 Stunden!)! Hohen Respekt vor dieser Leistung!

Danken möchte ich auch unserer Bergrettung, die immer zur Stelle sind, wenn jemand im unwegsamen Gelände oder im Gebirge in Not gerät. Danke auch für den hervorragenden Pistendienst bei unseren Liftanlagen. Erwähnen darf ich auch unser gutes Verhältnis mit der Polizei, wir

BRANDSCHUTZ zur ADVENTS- und WEIHNACHTSZEIT

info

- 1) Ruhe bewahren, Tür zum Brandraum schließen
- 2) Alarmieren: Feuerwehr (Notruf 122) verständigen
- 3) Retten: gefährdete Personen warnen, Verletzte aus Gefahrenbereich bergen
- 4) Feuer bekämpfen, wenn es möglich ist
- 5) Gebäude verlassen, Türen zum Brandherd schließen, keine Aufzüge benutzen
- 6) Einsatzkräfte einweisen, Informationen über vermisste Personen, Lage des Brandherdes, mögliche Gefahren
- 7) Fluchtweg ist verqualmt: möglichst viele Türen zwischen Brandherd und Aufenthaltsort schließen, Türritzen mit feuchten Tüchern abdichten, Fenster öffnen, sich den Einsatzkräften bemerkbar machen

Tourismusverband Annaberg-Lungötz

Die Entwicklung des Tourismus in unserer Gemeinde Annaberg Lungötz ist in den letzten Jahren sehr erfreulich. Nach jahrelangem Nächtigungsminus und Bettenschwund konnten wir uns über einen Bettenzuwachs und Nächtigungssteigerungen freuen. So konnte z.B. in Annaberg Lungötz im Winterhalbjahr 2007/08 ein sensationelles Nächtigungsplus von 53,7 % erreicht werden (Gesamtnächtigungen 71.614): Das sind um 25.006 Übernachtungen mehr als im Winterhalbjahr 2006/07. Vom Mai bis Oktober 2008 erreichten wir ebenfalls ein Nächtigungsplus von 26,02% (Gesamtnächtigungen 40.682, um 8.400 mehr als im Vorjahr).

Natürlich bringt der Tourismus nicht für alle Bürger/innen von Annaberg Lungötz nur Vorteile, jedoch sollte man dabei nie vergessen, dass der Tourismus ein wichtiges Standbein neben Industrie, Klein- und Mittelbetrieben sowie Landwirtschaft ist. Er bringt Einnahmen für Vermieter, Gemeinde, TVB, sichert viele Arbeitsplätze. Leider hat der Tourismusobmann Georg Bergschober seine Funktion beim TVB A/L aus privaten Gründen

zurückgelegt. Als Finanzreferent des TVB A/L möchte ich mich bei ihm für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Für den TVB A/L war es nicht leicht, einen Nachfolger (Nachfolgerin) zu finden. Umso erfreulicher ist es, dass Frau Maria Höll (Mandlhof) sich bereit erklärt hat, diese nicht leichte Aufgabe zu übernehmen. Ich wünsche ihr viel Freude und Erfolg bei dieser Arbeit.

Bei der letzten Generalversammlung unserer Firma Tourismusregion Lammerthal Dachstein-West GmbH am 4.12.08 hat Herr Georg Bergschober den „Aufsichtsratsvorsitzenden“ aus ebenfalls privaten Gründen zurückgelegt. Herr Georg Bergschober hat diesen Vorsitz sieben Jahre lang ausgezeichnet geführt - zur Zufriedenheit aller Partner (Gemeinde Abtenau, St. Martin, Annaberg-Lungötz und den Tourismusverbänden der 3 Gemeinden). Für die Funktion des neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Herr Josef Aichinger aus Abtenau einstimmig gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Man-



fred Weiss aus St. Martin. Ich hoffe, dass der gut gelungene Umbau des TVB Büros bei allen Vermietern sowie Gästen guten Anklang gefunden hat. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei unserer Mitarbeiterin Frau Martha Dullnig für Ihre gute Arbeit im TVB Büro und für die Organisation bei diversen Festen recht herzlich bedanken. Die Vermietern/innen ersuche ich, sie weiterhin tatkräftig bei den diversen Festen zu unterstützen.

Nachdem GR Hirscher Johann und ich dies jahrelang forderten, hat der Bürgermeister nun sein schon lange gegebenes Versprechen eingelöst, die Kurve bei der Schiliftüberführung im Rauhenbach endlich zu entschärfen. Es war höchste Zeit, da der Verkehr in den letzten Jahren enorm zugenommen hat und es an dieser Stelle immer wieder gefährliche Situationen für die Autofahrer und Fußgänger gab.

Eine erfolgreiche Wintersaison 2008/09, schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht

Finanzreferent
Peter Kendlbacher





Pensionistenverband Annaberg-Lungötz

Am 12. November wurde die Jahreshauptversammlung beim Musikantenwirt in

Annaberg abgehalten, an der erfreulicherweise 100 Personen teilnahmen. Nach verschiedenen Ansprachen, Berichten und Referaten waren auch Neuwahlen zum Vorstand durchzuführen. Dieser wurde bis auf die ausscheidenden Mitglieder wiedergewählt. Ausgeschieden sind:

Aher Michael, Oberauer Günther, Rettenwender Matthias und Bergmüller Josef, denen ich als Obmann nochmals für die gute Zusammenarbeit herzlich danken möchte.

Neu im Ausschuss sind:

Huber Liesi, Reinhold Otto, Höll Albert, Quehenberger Ernst, Waclawek Maria.

Nach der Neuwahl hatten wir noch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und Treue vorzunehmen.

Geehrt wurden:

10 Jahre: Hirscher Johann, Kendlbacher Ernst, Quehenberger Ernst, Zwischenbrugger Erna

15 Jahre: Eder Maria, Schauer Anna

20 Jahre: Bergmüller Maria, Erlfelder Theresia, Oberauer Katharina, Pölzleitner Maria, Reiter Franz und Theresia, Rettenwender Matthias, Windhofer Rosi,

Windhofer Waltraud

25 Jahre: Kainhofer Josef

30 Jahre: Bergmüller Josef, Hirscher Maria, Kiebler Hilde, Meisnitzer Aloisia, Reschreiter Erika, Rottenhofer Maria

35 Jahre: Krallinger Anna

Ich bedanke mich als Obmann bei allen für ihre Treue zum Verband, auch bei denen, die aus entschuldigen Gründen an der Ehrung nicht teilnehmen konnten.

Ich wünsche allen friedvolle Weihnachtstage, alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr 2009!

**Für den gesamten Ausschuss
Zanner Eberhard, Obmann**

Bericht des Obmannes SPÖ Ortsorganisation Annaberg-Lungötz

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger,



ein ereignisreiches Jahr neigt sich wieder dem Ende zu und wir dürfen uns alle auf einige ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage freuen.

Zu diesem Anlass gilt ein Dank an

die gesamte Bevölkerung, die bei vielen Veranstaltungen tatkräftig mitgewirkt und somit das Leben in unserem Ort belebt hat. Als Beispiel darf ich die größte Veranstaltung, das Lammertaler HeuArt Fest in Lungötz mit Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Lungötz nennen. Hier hat die gesamte Bevölkerung zusammen geholfen und gezeigt,

dass wir es verstehen Feste zu organisieren und zu feiern.

Ein Dank gilt auch allen Verantwortlichen und allen Mitgliedern von Vereinen, ohne die solche Veranstaltungen gar nicht möglich wären. Ich bin selber Mitglied bei Vereinen und weiß wie viel Aufwand dahinter steckt. Es zeigt das positive Vereinsleben in unserer Gemeinde und es gibt immer wieder junge Einwohner, die gerne unseren Vereinen beitreten und es bei uns dadurch fast keine Nachwuchssorgen gibt.

Auch in der Gemeinde wurde vieles durchgeführt und alle haben tatkräftig für das Wohl unserer Gemeinde Annaberg-Lungötz gearbeitet. Auch in Zukunft soll dies so weiter geführt werden. In den nächsten Jahren steht ja die Sanierung der Volksschule Annaberg an, wo große

Budgetmittel benötigt werden. Es wurde in der Vergangenheit sehr viel von der Gemeinde investiert, wodurch jetzt der freie Budgetrahmen nicht mehr so groß ist, dadurch ist es für die Zukunft noch wichtiger die freien Mittel nur in sinnvolle und realistische Projekte zu investieren. Zum Abschluss hoffen wir auf eine gute Wintersaison mit vielen Übernachtungen, damit unsere Betten im Ort ausgelastet sind und die Lifte gut benützt werden.

Und somit darf ich noch allen AnnabergerInnen und LungötzterInnen, ebenso allen Gästen, einen schönen Winter, einen erholsamen Urlaub und alles Gute fürs neue Jahr wünschen.

**Der Obmann
Martin Promok**

Frau Macht Politik 25.11.2008

Dieses Thema haben wir, der Verein Herztöne, das SBW Abtenau und der Lammertaler Frauentreff, aus aktuellem Anlass, wegen des überraschenden Ausgangs der Nationalratswahl, zum 3. Lammertaler Frauensalon, ausgesucht.

Frauen sind immer noch unterrepräsentiert in der Politik und wenn sie präsent sind, haben sie meistens keine Macht.

Die Bürgermeisterin Frau Sonja Ottenbacher aus Stuhlfelden, Vizebürgermeisterin Dr. Astrid Stranger aus Hallein und Gemeinderätin Mag^a Eva Pohn-Weidinger aus Kuchl erzählten uns interessierten Zuhörerinnen über ihren Einstieg und Werdegang in der Politik. Sie berichteten auch über ihr Verhältnis zur Macht und wie sie als „Frau“ mit dem noch immer von Männern dominierten Politikalltag arrangieren.

Die Moderatorin, Politikwissenschaftlerin Frau Mag^a Elisa Schenner, berichtete uns in ihrer Einführung, dass es in Österreich erst 3 % Bürgermeisterinnen gibt, folgerichtig dann 97 % Bürgermeister.

Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt an Frauen 24.11.2008

Zum Internationalen Tag der Gewalt gegen Frauen, den wir gemeinsam mit der Bücherei der Marktgemeinde Abtenau veranstalteten, fand sich eine ansehnliche Schar von Frauen ein. Aus dem Buch „Am Anfang war ich sehr verliebt“ wurden

einige Passagen gelesen und darüber diskutiert. Das Buch beinhaltet Berichte von Frauen, die nach langem Martyrium den schweren Weg in ein Frauenhaus gewagt haben.

Wir waren uns einig, dass nur die Stärkung des Selbstbewusstseins von Frauen aber auch von Kindern der Gewalt Einhalt gebieten kann.

B. Ortner



Fachinfo aus der Landesfrauenorganisation

Weiterer Erfolg in der Kinderbetreuung – Schritt für Schritt zum Gratiskindergarten

In Sachen Kinderbetreuung gibt es eine Erfolgsmeldung. Da unsere neue Bundesregierung das verpflichtende Vorschuljahr einführen wird und den Ländern dafür Geld zur Verfügung stellt, ist es auf Landesebene möglich, die Schritte in Richtung Gratiskindergarten schneller zu setzen!

Ab September 2009 wird es die Landesförderung zur Reduzierung der Elternbeiträge in der Höhe von € 25 bei Halbtagsbetreuung und € 50 bei Ganztagsbetreuung für alle Kinder in allen Einrichtungen ab dem 1. Lebensjahr geben. Sobald es das neue einkommensab-

hängige Karenzmodell geben wird, brauchen diejenigen Familien schon früher Betreuungsplätze – wir tragen dem mit der neuen Regelung jetzt schon Rechnung!

Die Gemeinden sollten keine Erhöhung der Beiträge vornehmen, denn die Förderung soll den Eltern zugute kommen, nicht den Gemeinden!!!!

Zur Diskussion um notwendige neue Plätze auf Grund des verpflichtenden Vorschuljahres: Derzeit sieht der Bund vor, dass verpflichtend der Kindergarten besucht werden soll. Wir werden

uns dafür einsetzen, dass dies auch für unsere altersgemischten Gruppen gilt, in denen Kinder auf pädagogisch hohem Niveau und meist mit viel besseren Öffnungszeiten betreut werden. Wir sind zuversichtlich, dass das möglich ist, da derzeit durchschnittlich 97% der Kinder im letzten Jahr betreut werden, und somit nicht sehr viele neue Plätze fehlen.

Vielleicht gibt es eine ähnliche Förderung zukünftig auch für die Nachmittagsbetreuung der Pflichtschul Kinder!?

Näheres unter <http://salzburg.spoe.at/land/content/view/full/25651/>



Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Annaberg-Lungötz

Rückblick Köln 26. bis 28. September 2008



Am letzten September Wochenende wurden wir von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Hürth-Hermülheim aus der Nähe von Köln zu ihrem traditionellen Oktoberfest eingeladen, das alle zwei Jahre stattfindet. Diese Gelegenheit nutzten wir und verbanden dies mit einem Vereinsausflug.

Nach einem großartigen Frühstück am Freitag nach der Ankunft, besichtigten wir die Stadt Köln mit allen Sehenswürdigkeiten. Auch den Kölner Domturm haben wir trotz 509 Stufen bezwungen und die fantastische Aussicht genossen. Am Samstag besuchten wir den Freizeitpark Phantasialand. Black Mamba (eine „aufregende Achterbahn“), Talocan (eine „wirbelnde Gondel“) & Co konnten uns keine Angst einjagen – auch das kalte Wasser war uns aufgrund der sommerlichen Temperaturen gleichgültig...

Uns konnte nichts erschüttern! Am Samstagabend fand das Oktoberfest im Vereinsaal des Schützenvereins statt. Um die 300 Gäste besuchten das Fest und feierten mit Begeisterung mit. Eine Blasmusikkapelle sowie eine Big-Band sorgten für gute Stimmung. Zwischendurch zeigten wir unsere traditionellen Tänze, Plattler und Spiele, die für gute Unterhaltung und einige Lacher sorgten. Wir wurden sehr gut aufgenommen und haben meiner Meinung nach unseren Ort, sowie das ganze Lammertal, sehr gut vertreten. Überraschend für uns war, wie viele bereits unsere Region kennen und auch jedes Jahr wieder auf Urlaub (egal ob Sommer oder Winter) zu uns kommen. Am Sonntag traten wir nach dem Frühstück die Heimreise an. Auch für das Jahr 2010 wurden wir bereits

wieder eingeladen und freuen uns schon sehr darauf! Bilder sind auf unserer Gemeindeformerpage (www.annaberg-lungoetz.at) zu finden. Seit dem Herbst können wir erfreulicherweise auch wieder einige neue Mitglieder begrüßen: Andrea Krallinger, Maria Pölzleitner, Katharina Wallinger und Hans-Peter Schlager. Über weitere Zugänge würden wir uns natürlich sehr freuen! Wenn du an einer Probe bei uns teilnehmen möchtest, um einen Eindruck über unsere Aufgaben zu erhalten, melde dich einfach bei mir. Für den Winter sind wieder einige Heimatabende geplant. Leider können wir diese Termine meist erst kurzfristig bekannt geben. Wir werden diese aber wieder an alle Vermieter aussenden. Wir

würden uns sehr freuen viele AnnabergerInnen und LungötzerInnen mit Ihren Gästen begrüßen zu dürfen.

Für Anfragen bzw. bei Anliegen bitte einfach bei mir melden (Tel: 0664/351 81 89, E-Mail: MennewegerKatharina@gmx.at).

FOX & VOIX

Disco-Fox, Boarischer, Rumba, Walzer, Rock'n Roll, Polka ... in einem Tanzkurs erlernen!

Die Salzburger Volkskultur und die Tanzschule Brigitte Luger aus Salzburg unterstützen die VTG Annaberg bei der Ausrichtung eines Tanzkurses für Welt-

tanzprogramm und Volkstanz.

Dieses Projekt soll möglichst vielen Menschen im Land Salzburg die Möglichkeit bieten, den Tanz als einfaches Mittel zur Freude und zum Wohlfühlen kennen zu lernen. Das angebotene Tanzprogramm wird leicht erlernbar sein – es soll bei allen Tanzveranstaltungen und zu jeder Musik problemlos tanzbar sein.

Es sind 9 Abende jeweils dienstags geplant: Erster Abend als gemeinsamer Startkurs am Dienstag, 05.05.2009, dann 4 Abende Tänze aus dem Welttanzprogramm und 4 Abende Volkstanz.

Der Kursbeitrag pro Person beträgt max. € 60,00 (je mehr Teilnehmer, desto mehr verringert sich der Kursbeitrag).

Bitte um Anmeldung bis 11.01.2009 bei

- Martin Promok: Tel: 0664/526 46 38, E-Mail: promok.martin@aon.at oder
- Katharina Menneweger: Tel: 0664/351 81 89, E-Mail: MennewegerKatharina@gmx.at

Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Tanzabende!

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr wünscht euch die VTG Annaberg!

*Im Namen der Volkstanzgruppe
Annaberg-Lungötz
Obfrau Katharina Menneweger*

BRIGITTE GÜNTHER NIKI SOLARZ DORIS LEICHTFRIED

GEWINNE
Kinogutscheine im
Wert von 200,- Euro!
mehr Infos auf
www.jungerote.info

Junge Rote

Mit Sicherheit. Immer auf deiner Seite.
www.jungerote.info

Im Wilden Westen sorgten Sheriffs für Sicherheit.
Im modernen Salzburg stehen wir an deiner Seite. Mit Sicherheit!

Ein Wirtschaftssystem bricht zusammen

Das menschenverachtende neoliberalistische Wirtschaftssystem der letzten drei Jahrzehnte bricht zusammen. Die grenzenlose Gier (Motto: Hauptsache, der Rubel rollt) an den Aktienmärkten nimmt ein Ende.



Ausgangspunkt waren die USA, wo an alle und jeden Kredite vergeben wurden. Ob der Kreditnehmer in der Lage war, ihn später zu begleichen oder nicht, spielte keine Rolle. Diese Schulden wurden an andere Banken und Investmenthäuser auf der ganzen Welt weiter verkauft. Als sich herausstellte, dass sehr viele außerstande waren, ihre Schulden zu begleichen, setzte ein Kreislauf ein, den wir jetzt als Finanzkrise vorfinden. Die Menschen hatten plötzlich kein Geld mehr. Und wenn sie sich die Artikel des täglichen Bedarfs nicht mehr kaufen können, entsteht zugleich eine Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise verschärft sich zusätzlich durch das Börsensystem, das dieses ermöglicht, auf sinkende Aktienkurse zu

wetten. Im Grunde ist das wie in einem Spielkasino.

Jetzt stehen wir – auch in Österreich – mitten drin in diesem Dilemma. Die alte Regierung stellte in einer Nacht-und-Nebelaktion ein Hilfspaket für die Banken in der Höhe von € 15 Mrd. auf, wo sich marode Banken Geld ausleihen können. Zugleich wurde die Sicherstellung der Sparguthaben mit € 85 Mrd. vereinbart. Das alles mit unserem Steuergeld, was bedeutet: Wir sichern uns unsere Sparguthaben selber.

Die Manager können lustig ein Gehalt von im Durchschnitt € 900.000 im Jahr weiterkassieren. Wer aber übernimmt die Verantwortung für dieses Theater? Diese Frage muss erlaubt sein. Die zuständigen Verantwortlichen wollen wohl weiter abkassieren – aber nicht für absurdes Missmanagement gerade stehen.

Wenn wir Geld für unser Gesundheits- oder Pensionssystem benötigen, gibt es jahrelange Diskussionen.

Was kann dagegen gemacht werden?

Das wichtigste ist, dass Einkommensbezieher bis zum Mittelstand wesentliche Steuererleichterungen erhalten. Zinssenkung bei Krediten, Lohnabschlüsse deutlich über der Inflationsrate, keine Erhöhungen von Abgaben und Steuern im öffentlichen Sektor wie Staat, Land und Gemeinden bis zum Jahr 2010.

All diese Maßnahmen kurbeln die Wirtschaft an, weil alle über mehr Geld zum

Ausgeben verfügen.

Außerdem wird ein Vorziehen von Bauvorhaben im öffentlichen Bereich, wie Krankenhäuser, Bahnhöfe, Schulen, Kindergärten, Bahn- und Straßenausbau nötig sein.

Was müssen wir daraus lernen?

Es darf keine Pensions- und Gesundheitsvorsorge im privaten Bereich geben. Die private Vorsorge bei Pensionen ist in diesem Jahr um bis zu 15% eingebrochen. Nur die staatliche Pension ist sicher, außerdem kann sich jeder auch freiwillig ohne Risiko höher versichern. Aktien sind etwas für Spieler und erhöhen nur die Gewinne von Banken und Versicherungen.

Der Staat muss wesentlich mehr kontrollieren als bisher – das muss er auch dürfen, immerhin stellt er Mittel in Milliardenhöhe zur Verfügung. Die Politik soll für die Menschen gestalten und nicht für Konzerne oder Wertpapiere.

Der Mensch muss in der Arbeitswelt im Vordergrund stehen und wesentlich berücksichtigt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr

BRV Thomas Schwarzenbacher



Es geht um Gerechtigkeit!

FSG arbeitet für Salzburgs ArbeitnehmerInnen und kämpft gegen Ungerechtigkeiten, die zum Himmel schreien.

Lohnzuwächse, die durch hohe Steuern und Teuerung komplett aufgeessen werden, während die Konzerne ihre Gewinne in den vergangenen Jahren in die Höhe schraubten und praktisch keine Steuern zahlten – Milliarden an Steuer-geld als Rettung nach dem Spekulations-desaster, während sonst Geld für Entlas-tung angeblich an allen Ecken und Enden fehlt, unfähige Manager belohnt werden und Spekulanten ungeschoren davon kommen: Die sozialdemokratischen Gewerkschafter (FSG) haben sich dem Kampf gegen solche himmelschreiende Ungerechtigkeiten verschrieben. „Wir kämpfen tagtäglich für mehr Gerechtig-keit, prangern an, zeigen auf und fordern vehement eine Gesellschaft, in der nicht

die ohnehin Schwächeren unter die Räder kommen“, sagt AK-Präsident Siegfried Pichler, FSG-Spitzenkandidat für die kom-menden AK-Wahlen, die vom 26. Jänner

bis 6. Februar stattfinden.

Arbeitsplätze, Steuern & Preise, Pensio-nen, Gesundheit und Bildung: Das sind die zentralen Themen, die den Menschen besonders am Herzen liegen und unter den Fingernägeln brennen. „Wir machen uns für die Arbeitnehmer stark. Es ist etwa nicht einzusehen, dass die Salz-burger unter geringen Einkommen und gleichzeitig hohen Preisen leiden“, macht Pichler klar.



Gerechtigkeit fällt nicht vom Himmel

AK-Wahl
26. Jänner bis
6. Februar 2009

**Wir arbeiten für Salzburgs
ArbeitnehmerInnen**

X Siegfried Pichler
FSG Sozialdemokratische Gewerkschaft Österreich

Die FSG-Spitzenkandidaten zur AK-Wahl (v. li.): Erwin Hillinger, Heidi Hirschbichler, August Windtner, Siegfried Pichler, Othmar Danninger, Monika Schmittner und Walter Androschin.

Jetzt für Zukunft vorsorgen. Jeder Arbeitsplatz zählt.

Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise macht auch vor Österreich und Salzburg nicht Halt. „Die Konjunktur flaut ab. Das haben wir auch in Salzburg bereits schmerzlich zur Kenntnis nehmen müssen“, so SPÖ-Landtagsklubvorsitzender Walter Steidl. „Einige Unternehmen mussten aufgrund der abnehmenden Auftragslage Arbeitsplätze abbauen beziehungsweise ihr Unternehmen schließen. Wir malen aber nicht schwarz sondern setzen aktiv Maßnahmen, um die Konjunktur anzukurbeln und damit Arbeitsplätze zu sichern bzw. neue zu schaffen.“

Durch die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise sind die Gebietskörperschaf-



SPÖ-Landtagsklubvorsitzender Walter Steidl: Aktiv die Herausforderungen annehmen und Maßnahmen setzen um Arbeitsplätze zu sichern und die Wirtschaft zu stärken.

ten gefordert, Akzente zu setzen, um den Unternehmen und ihren Mitarbeitern zu helfen, die Krise zu überwinden

655 Millionen Investitionspaket

und nicht in ihren Sog zu kommen. „Es ist wichtig, dass wir einspringen, um die Nachfrage bei den Investitionen stabil zu halten.

Wir müssen alles tun, um die heimische Wirtschaft zu stärken und damit Wachstum sowie Arbeitsplätze zu sichern. Denn jeder Arbeitsplatz zählt“, betont Steidl. Von LH-Stv. David Brenner wurde daher, gemeinsam mit Unternehmen mit Landesbeteiligung, ein Investitionspaket in der Höhe von 655 Millionen

Euro zusammengestellt.

Neben den Investitionen, die die Konjunktur beleben sollen, wird auch kräftig in Fortbildungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende investiert. Insgesamt 4,4 Millionen Euro stehen hierfür zur Verfügung. Des Weiteren wurde auf Initiative von Landeshauptfrau Gabi Burgstaller der Schlechte-Zeiten-Schutz auf die Beine gestellt. „Mit dem Schlechte-Zeiten-

Schlechte-Zeiten-Schutz

Schutz werden die Gelder für Fortbildung am Arbeitsmarkt an die Entwicklung der Arbeitslosigkeit gekoppelt“, erklärt Steidl.

In Salzburg wird unter der SPÖ-geführten Landesregierung nicht schwarz gemalt, sondern man stellt sich den Herausforderungen. „Wir unternehmen frühzeitig alles, um die Arbeitsplätze auch im jetzigen weltwirtschaftlichen Umfeld zu sichern“, schließt Walter Steidl.

